



Jahresbericht 2017



Wie ein Vogel mit ausgebreiteten Schwingen auf dem Rücken zu liegen und zu versuchen, mit den Beinen den Himmel zu stützen, - wie der Schriftstellers Robert Menasse sagte – so haben wir uns im vergangenen Jahr oft gefühlt. Unerwartete Rückschläge, unvermeidbare Ereignisse, Grenzen unserer Gestaltbarkeit haben einige unserer Ziele in Frage gestellt. Nach sorgfältiger Prüfung und Abwägung mussten wir auch eines unserer Projekte aufgeben.

Eigentlich sollte 2017 ein fröhliches und erfolgreiches Jubiläumsjahr werden. Im Sommer 1987 hatten die damaligen Mitglieder einer Aktionsgruppe den Verein AKO - Aktionskreis Ostafrika e.V. gegründet, am 27. September 1987 wurde der Verein beim Amtsgericht Traunstein eingetragen, für einige Jahre war Sepp Schwankner unser erster Vorstand.

In diesen 30 Jahren haben zahlreiche freiwillige Helfer in Tansania und zuhause für unsere Projektziele sehr viel vorbereitet und umgesetzt, belohnt durch das Bewusstsein, bedürftigen Menschen helfen und dabei selber neue Lebenserfahrungen gewonnen und Freundschaften gebildet zu haben. Damit haben sie den Grundstock für viele unserer Projekte gelegt, auf dem wir bis heute aufbauen. Ihnen allen gilt unser ganz besonderer Dank und hohe Anerkennung.

Kibosho Hospital

Ende der achtziger Jahre hatten Helfer aus Traunstein in Kibosho Fuß gefasst und zunächst Hilfsmaterial geliefert. Manch alter Container auf dem Gelände erinnert an den hoffnungsvollen Beginn. Später kamen Bau- und Infrastrukturprojekte hinzu, dann Personalschulung und Ärztteeinsätze, schließlich der Aufbau von Fachabteilungen. Aus den Anfängen hat sich in drei Jahrzehnten eine sehr intensive Partnerschaft entwickelt.

Im Jahr 2017 wurde unser bisher größtes Bauprojekt im Kibosho Hospital abgeschlossen, der Neubau einer modernen Notaufnahme und Unfallstation. Derzeit werden die Aufstellung der gelieferten klinischen Geräte und deren Installation abgestimmt. Anschließend wird die Schulung des Fachpersonals folgen. In den oberen Etagen wird die Zahnstation erweitert und eine moderne HNO-Abteilung eingerichtet.

Neubau der Notaufnahme im Kibosho Hospital



Der Träger des Hospitals bemüht sich sehr, die Führungsschwächen im Hospital abzubauen. Durch unsere Beobachtungen und Analysen konnten wir wichtige Hinweise beitragen. Sehr erfolgreich habe sich in Kibosho die vom AKO aufgebauten Fachbereiche für Augen- und Zahnbehandlungen weiter entwickelt. Mit den gewonnenen Kenntnissen bemühen wir uns, Augenstationen auch in anderen

Hospitälern in Sumbawanga, Wasso und in Mwanza aufzubauen. Mit dem Fachmann Frank Weithöner konnten wir im vergangenen Jahr in Kibosho eine zentrale Servicestelle für klinische Geräte aufbauen, die auch die Betreuung weiterer Hospitäler der Diözese Moshi übernehmen und die Ausbildung von Servicetechnikern durchführen soll. Der AKO hat wieder Personalkosten von Fachärzten übernommen, um deren Abwanderung entgegenzuwirken, und die Ausbildung von Krankenhauspersonal sowie von Lehrpersonal für die Nursing School unterstützt, die auf über 300 Schüler angewachsen ist. - Ein Team von Interplast Deutschland hat wieder plastische Operationen durchgeführt.

Kommunales Wasserversorgungsprojekt Njia Panda

Das kommunalen Wasserprojekt zur Versorgung der Siedlung Njia Panda konnte nach vier Jahren Bauzeit im Dezember 2017 technisch abgeschlossen werden, nur noch Stahlleitern in den Quellkammern und Entlüftungsrohre an Schächten sind zu installieren. Seit Oktober wird aus den drei Quellen im Ghona Tal sauberes Wasser über eine Stahlleitung von 4,5 km Länge in einen neuen Speichertank in Pofo eingeführt und dadurch die Wasserversorgung in Njia Panda erheblich verbessert.

Für den Zweckverband KKWUA der sechs Gemeinden wurde auch ein Bürogebäude erbaut und im September bezogen. Seit vielen Jahren betreibt und wartet dieser Zweckverband mit 10 Mitarbeitern die in Pofo zusammentreffenden Versorgungssysteme Kilema-Mandaka und Njia Panda, verwaltet die Anschlussverträge von zahlreichen Schulen und fast tausend privaten Hausanschlüssen, und erzielt Einnahmen aus Wassergeld.

Büro und Lager für den Wasserzweckverband



Die Einnahmen von Wassergeld wurden jährlich um über 10% gesteigert, mit starker Steigerung der Einnahmen von Hausanschlüssen und sinkenden Einnahmen von staatlichen Schulen, - vielleicht eine Folge von Geldknappheit im öffentliche Bereich. Mit den erzielten Überschüssen konnte der Zweckverband inzwischen Rücklagen für zukünftige Reparaturen mehrerer Jahre bilden, eine erfolgreiche Unternehmensbildung der Gemeinden und örtlichen Bevölkerung. Unser Partner T.P.P. Trust in Moshi und der AKO begleiten und beraten die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbands.

Handwerkerschule Leguruki

Von 23 Lehrkräften werden in den beiden Schulen (Secondary Shool und Handwerkerschule) 320 Schülern ausgebildet. Das AKO-Büro Nürnberg unterstützt 86 Schüler mit Stipendien von 90% der Schulgebühren, 10% des Schulgelds müssen die Familien beisteuern. Für die Stipendien erhalten wir Zuwendungen von einigen Privatstiftungen.



Erschreckend war die Nachricht aus Leguruki, dass am 18. August 2017 frühmorgens ein Mädchenwohnheim in Flammen aufgegangen war. Der Brand ist an einer Zimmerdecke entstanden und hat über die Decken in Kürze das gesamte Gebäude erfasst. Die Brandursache könnte mangelhafte Verkabelung der Deckenbeleuchtung, Missbrauch der Anschlüsse und dadurch Kurzschluss sein. Zum Glück sind keine Personenschäden zu beklagen.

Im November waren Monika Gorbahn und August Jäger vor Ort, um die Bausubstanz sichern zu lassen und den Wiederaufbau des Dachstuhls zu veranlassen. Das AKO-Büro Nürnberg bemüht sich nun um Spenden für den Wiederaufbau.

Landwirtschaftsschule Mwangaria

Nach dreijähriger Schließung war die Schule mit neuem Management und neuen Lehrern im Juli 2016 wieder eröffnet worden, leider zunächst nur mit 22 Schülern, obwohl die Schulbehörde VETA der Schule 58 Schüler zugeteilt hatte. Anfang 2017 wurde ein Boys Dormitory eingerichtet. Im Februar haben wir die Schule besucht und deren Probleme besprochen. Im März 2017 stieg die Schülerzahl auf 36 Schüler. Aufgrund der viel zu geringen Schülerzahl kam die Schule mit 11 Mitarbeitern (6 Lehrer, 1 Accountant, 4 Staff) in finanzielle Schwierigkeiten. Die vorläufige Zulassung der VETA war zeitlich begrenzt und mit Auflagen verbunden. Im Mai 2017 hat die Schule eine unbegrenzte Zulassung beantragt. Daraufhin waren im Auftrag von VETA mehrfach Prüfer in der Schule.

Mit Schreiben vom 17. Juli 2017 teilte VETA der Schule wegen Nichterfüllung von Auflagen die De-Registrierung mit, die unter VETA vermittelten 36 Schüler seien an andere Schulen zu überstellen. Die Schüler wurden im September an andere Schulen abgegeben, die 11 Mitarbeiter aber nicht gekündigt.

Der AKO hat sofort ein Auditing veranlasst und im Oktober die Schule besucht und mit der Schulleitung, dem Schulboard und dem Auditor gesprochen. Das erschütternde Ergebnis: eine klassische Konkursituation mit hoher Überschuldung, laufend hinzukommenden neuen Verbindlichkeiten aufgrund ungekündigter Arbeitsverträge, Klagerisiken ins Vermögen, und kein Konzept für einen zukünftigen Neustart unter VETA-Registrierung mit geringeren Anforderungen, - ein schweres Versagen von Schulmanagement und Schulboard.



Der AKO hat beschlossen, für die Lösung dieser Probleme keine weitere finanzielle Unterstützung zu geben und den bisherigen Mitteleinsatz von 74.000 € für Investitionen und Betriebskosten somit nicht weiter zu schützen. Für den AKO eine sehr schmerzliche Entscheidung.

Kindergartenprojekte

Im Jahr 2016 hatte Barbara Wohanka die Betreuung der zahlreichen vom AKO geschaffenen Kindergärten übernommen, Montessori-Training eingeführt, mit der Diözese die Intensivierung der Kindergärten besprochen und die Bedeutung vorschulischer Erziehung verdeutlicht.



In diesem Jahr hat sie die Kindergärten zweimal besucht und Fortschritte und Rückstände aufgenommen. Fast alle Kindergärten sind nun wieder in Betrieb und in akzeptablem bis sehr guten Zustand. Einige Lehrerinnen haben inzwischen mit Unterstützung vom AKO ihre Montessori-Ausbildung aufgenommen, weitere sollen folgen.

Kindergarten Mawella Rau mit Lehrerin nach Montessori

Kindergarten und Wasserverorgung in Kambi ya Chokaa

Nachdem lokalpolitisch die Voraussetzungen für dieses Projekt im Vorjahr von Hans Siemer und Erwin Remmele geschaffen waren – einige Massai hatten andere Vorstellungen - und für den Bau Angebote eingeholt waren, wurde der Bau des Kindergartens neben der staatlichen Primary School im März begonnen. Auf einem nahegelegenen artesischen Brunnen sollte auch eine Wasserstelle mit

Tank, Solarpumpe und Wasserleitung zum Kindergarten und zur Schule entstehen, sowie ein oder zwei Wohnhäuser für Lehrer gebaut werden. Ein sehr umfangreiches Projekt mit Langzeitwirkung.



Das Kindergartengebäude mit den Toiletten wurde im August fertig, die Schulmöbel sind hergestellt und werden jetzt aufgestellt.

Der District hat zugesagt, in der Anlaufphase die Kosten einer Lehrerin für zunächst ein Jahr zu übernehmen. Im Februar 2018 soll der Kindergarten offiziell an den District übergeben werden.

Vor dem neuen Kindergartengebäude

Die solarbetriebene Wasserversorgung über dem artesischen Brunnen mit Speichertank, Leitung zu Schule und Kindergarten und einer Wasserstelle mit 5 Zapfhähnen wurde im August fertiggestellt und an das Water Committee der Gemeinde Kambi ya Chokaa übergeben.

Zapfstelle mit 5 Wasserhähne bei Kindergarten und Schule



Vorläufiger Jahresabschluss 2017

Ende Januar konnten wir die Buchhaltung aller deutschen und afrikanischen Konten abschließen. Im Jahr 2017 betragen die Einnahmen 509.432 € (Vj. 591.683 €) und die Ausgaben 777.365 € (Vj. 466.914 €). Hierbei wirken sich insbesondere die hohe Bau- und Personalkosten in Kibosho sowie die Projektkosten für das Wasserprojekt Njia Panda aus. Zum 31.12.2017 betrug der Mittelbestand 236.442 € (Vj. 499.927 €) und der Bestand an Sachspenden 23.083 €.

Wir danken unseren zahlreichen, freiwilligen Helfern, die in Deutschland an ungezählten Tagen bei der Planung und Vorbereitung unserer Projekte, bei der Materialbeschaffung, beim Beladen der Container und beim Spendensammeln für die Projekte geholfen haben, sowie den Ehrenamtlichen für ihre Projektarbeit bei 49 Arbeitseinsätzen mit 705 Arbeitstagen vor Ort in Tansania.

➔ Die **Mitgliederversammlung 2018** findet am **Samstag, den 28. April 2018** wieder in Hammer / Siegsdorf statt. Satzungsgemäß muss diesmal der Vorstand wieder neu gewählt werden. Wir bitten um Vorschläge und Kandidaten für den Vorstand. Unser Verein kann sich nur mit aktiver Mitarbeit möglichst vieler und Freude am Gestalten unserer Zukunft weiter entwickeln.

Der Vorstand:
Klaus Böhme und Hans Siemer

Traunstein, den 31. Januar 2018



AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V., Postfach 1908, 83269 Traunstein

Tel.: +49 861 4395, Fax.: +49 861 164249, Email: info@aktionskreis-ostafrika.de, Website: www.aktionskreis-ostafrika.de
Spendenkonto: Kreissparkasse Traunstein, IBAN: DE41 7105 2050 0005 7630 99, BIC: BYLADEM1TST